



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Bauconstructions-Vorlagen der Baugewerkschule zu Höxter**

Zimmerconstructions

Dachausmittlungen

**Möllinger, Karl**

**[Höxter], [1867]**

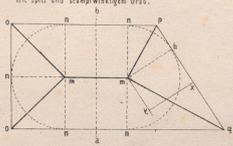
Dachausmittlungen. Heft II. Tafel I.

---

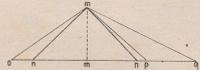
[urn:nbn:de:hbz:466:1-72372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72372)

### DACHAUSMITTLUNGEN.

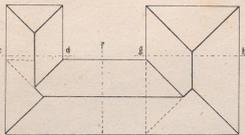
1. Walmdach mit spitzen stumpfwinkigen Giebeln.



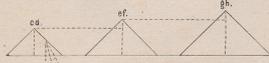
Profil zu Fig. 1.



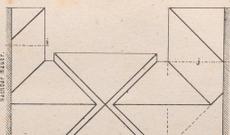
2. Salteldach mit abgewalmten Flügeln und Kehlen in den umgebenden Ecken.



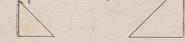
Profil zu Fig. 2.



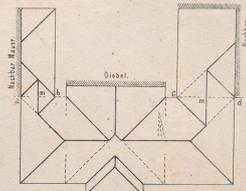
3. Abgewalmter quadratischer Mittelbau mit anschließenden Halb- oder Pultdächern.



Profil zu Fig. 3.



4. Mittelbau mit Oberbau und abgewalmten Seiten, sowie zurückgesetzten Pultdächern.



5. Abwalmung bei stumpfwinkiger Grundfigur des Hauses.

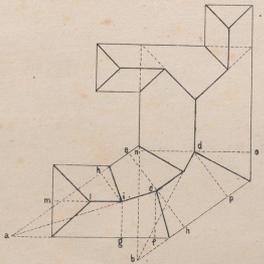
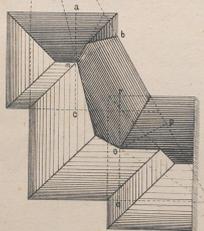
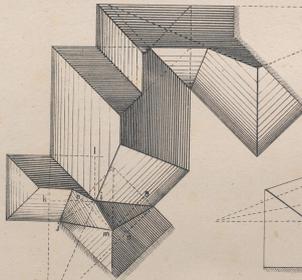


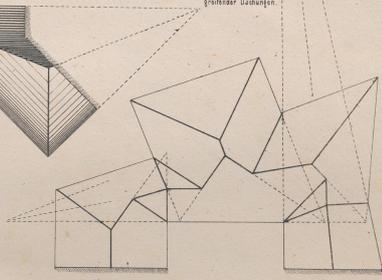
Fig. 6. Abwalmung und Verfallung mit dieser in ebeneinander gestaffelter Dachebene.



7. Abwalmung und Verfallung ungeschlossener abgewalmter unregelmäßiger Pultdächer.



8. Abwalmung und Verfallung von vier unter verschiedenen Winkeln in einander gestaffelter Dachebenen.



Unter Dachausmittlung versteht man die geometrische Bestimmung der Form, des Ausmaßes für die Fächer oder das Innere eines Hauses. Hier ist die Dachfläche oder dessen Form des Hauses mit Werten und Winkeln. Für die allgemeine gleiche Dachneigung sind bestimmten Grundrissen ab. Die erste Regel der Dachebene ist die Höhe im Anfallpunkt ist ab. Die Dachfläche von Grund und Höhe auch der Kehlen (den Verfallungen und Winkeln) sind zu den Dachflächen normale Bezug zu geben. Die gleiche Dachneigung tritt die Form.

stets auf die Mitte und sind sämtliche Sparren ähnlich auch mit Anfallsparen anzusetzen (siehe). Sie ergibt bei dem Giebel der Fig. 3, das Profil ab eine gleiche Länge der Anfallsparen an beiden Werten und zugleich für die Dachsparren an m p und m q eine kurze gleiche Länge, indem z. B. für die Seite p q der Anfallpunkt im Giebel und wenn man die Winkel halbiert so dass ein Kreis um m beschreiben, über die Kehlen des Daches berührt, oder auch jedem man den Grund der Sparrenlänge an winkelt so den Winkel anlegt, ab xy und y m, indig

maßlich, so dass man die Formlinie schneidet und den Anfallpunkt der Grundsparren bestimmt.  
Für die Fig. 2 ergeben die Profile die verschiedenen Durchhöhen der Ausmittlung.  
Für die Fig. 3 befindet man ähnlichen Fall, jedoch mit Pultdächern zu beiden Seiten. Bei Fig. 4 sind im Pultdach des Seitenbaus bei der Kehlen die Fläche des Mittelbaus zurück gesetzt und muss in Rücksicht auf das Profil ab, zwischen ab und cd die Formlinie im Giebel absetzen.  
Fig. 5 wird ganz genau den Fig. 1 und 2. ausgenommen, wenn für die Dachneigung.

Fächer der Dachebene, die Flächenflächen nach a und b nur ergänzt zu werden brauchen. Es werden die Anfallsparen p q, d o und die gleiche Länge, wenn cd, ce und d, oder a, b, q und m. Für die Fig. 6 die gleiche Regel wie bei Fig. 3, ausgenommen und erhalten für die vier verschiedenen Dachflächen die Anfallsparen m a, m b und m c, sowie o r, p q und a q gleiche Länge. Für die Dachneigung sind genau dieselben Fig. 3, mit den angegebenen Werten, indem z. B. bei Fig. 4, die Formlinie im und erhalten ähnlich der sämtliche Anfallsparen m p, j, l in ab, eine gleiche Länge. Eine gleiche Beziehung tritt für die eingetragenen Ecken der Fig. 8. hervor.

